

# Illustrirte Frauen-Zeitung

Berlin

Wien



Preis des einzelnen  
Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich  
M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postverandt  
fl. 1.60), jährlich M. 10.- (fl. 6.-,  
mit Postverandt fl. 6.40).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lippert. — Wien I, Domgasse 4.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

## Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

### I. Unterhaltung.

Liebe. Novelle von Luise Westlich. (Fortsetzung folgt.)  
 Es war einmal. Eine ernsthafte Plauderei von P. W. Heims.  
 Zur Mitternachtsonne. Von Dr. Franz Oppenheimer.  
 Spiritus indocilis. Von Enrico Castellanovo.  
 Kommendes Glück. Gedicht von Fritz Döring.  
 Der Internationale Frauen-Congress in London. Von Henriette Jastrow.  
 Giftigkeit des reinen Wassers.  
 Das kostbarste Metall.  
 Unsere Kinder.  
 Die „Illustrierte Frauen-Zeitung“ bei den Hindu's. Redaktions-Post.

### Illustrationen.

Die „Illustrierte Frauen-Zeitung“ bei den Hindu's. Auf der Fahrt zur Kirche. Nach dem Gemälde von J. J. Garate.  
 Zur Mitternachtsonne: Der Buarbrae-Gletscher bei Odde; Hochzeitszug auf dem Hardanger-Fjord; Stovanger in Norwegen; Der Laate-Jos in Hardanger.  
 Unsere Kinder.

### II. Feuilleton.

Thürumrahmung mit Malerei und Panneau aus Fliesen.  
 Aus der Frauenwelt.  
 Die Mode.

### Illustrationen.

Thürumrahmung mit Malerei und Panneau aus Fliesen.  
 Die Mode. 6 Abbildungen.

### III. Unterhaltungs-Beilage.

Die Rache des Stabs-Capitains. Eine Erzählung aus dem vorigen Jahrhundert von S. Krause (C. von Hellen). (2. Fortsetzung.)  
 Im Hause einer neuen Frau. Plauderei von Ottilie von Bistram.  
 Die Frau und ihr Recht. Von Dr. Hans Langfeldt. I. Jungfrau und Braut.  
 Neue Moden.  
 Aus dem Leserkreise.

### Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. Mit 10 Abbildungen.

### IV. Toilette für Damen.

1. Kleid mit Säumchen-Garnitur.
2. Schuhputz.
- 3 u. 34. Kostüm mit geschlossenem Paletot.
4. Hut mit Rosenkranz.
5. Bolant-Schirm.
- 6 u. 15. Schneiderkleid mit seitlich geschlossener Taille.
7. Kleid mit spitzer Tunica. Zur verbesserten Kleidung.
8. Reform-Corset mit Blusenteilen.
- 9-10. Schwedischer Bästehalter mit angearbeiteter Leibgurt.
11. Taschentuch mit gestickter Bordüre.
12. Carrirtes Taschentuch.
13. Farbige Taschentuch mit gestickter Quirlande.
14. Taschentuch mit gestickter Eckflühe.
16. Hauskleid mit imitirtem Ueberkleid.
17. Kleid mit Blusenteile. Zur verbesserten Kleidung.
- 18-19. Weinleid - Rod. Zur verbesserten Kleidung.
20. Hemdhohe. Zur verbesserten Kleidung.
- 21-23. Verschiedene Binde-Gravaten.
24. Capote-Hut mit Tüll-Barben.
- 25-26. Stehtragen „Vatermörder“ mit Gravate.
- 27-28. Steh-Umlegtragen und Manschette.
- 29-32. Verschiedene Phantasie-Ketten.
35. Bluse aus bestickter Seide.
- 36 u. 33. Paletot mit reicher Sontache-Stiderei.
38. Kleid mit gestickten Patten.
41. Morgenrod mit Fichu-Kragen.
- 42 u. 37. Brautanzug mit glatter Taille und langer Schleppe.
43. Hochzeits-Toilette mit Spitzen-Tunica.
44. Fräcker an kurzer Kette.
45. Hochzeits-Toilette aus gestreifter Seide.
- 46 u. 59. Capote-Hut mit Strohschlupfen.
47. Brautjungfer-Anzug mit Spitzen-Verthe.
48. Tüllkleid mit reicher Plittstiderei.
- 49 u. 60. Toque mit Goldköpfchen. Zur Hochzeits-Toilette.
50. Anzug mit Fichu-Umhang. Zur Standesamts-Toilette.
- 51 u. 39. Kleid mit halblanger Tunica und reicher Stiderei.
- 52 u. 64. Kostüm mit Bolero und anschließender Weste.
53. Amazonen-Hut.
54. Reifekleid mit schräg geschlossenem Jacke.
55. Hut mit Flügel-Garnitur.
56. Handtasche und Handtöcher aus Kindsleder.
57. Halbanges Cape mit Capuchon.
58. Cape mit Bolant-Garnitur.
61. Organdy-Kleid mit Spitzenfragen.

62. Hut mit reichem Blumenkranz.
- 63 u. 40. Kleid mit Bolant-Rod.
65. Schneiderkleid mit langer Tunica.
66. Schneiderlei. Kurbelstiderei mit Spitzen-Einlagen.
- 67-72. Seidene Besagborten.
- 73-74. Hüte und Fuß. Matrosenhut mit Sammet-Garnitur.
75. Hut mit Spitzenfleier.

### V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

1. Spielschürze für kleine Knaben.
2. Hut mit Federn für größere Mädchen.
- 3 u. 5-6. Matrosenbluse mit Niederröd für Mädchen von 15-17 Jahren. Zur verbesserten Kleidung.
4. Hochzeitskleid mit kurzer Taille und Fichu für Mädchen von 12-14 Jahren.
7. Jadenkleidchen (Untertaille mit Faltenrod, Jacke) für Kinder von 2-3 Jahren.
- 8 u. 16. Matrosenanzug (Pumphosen mit Leibchen, Lap, Bluse mit Kragen) für Knaben von 8-10 Jahren.
9. Kleid mit Ueberwurf für junge Mädchen.
- 10 u. 22. Gestricktes Jäckchen zu einem Verthesgadener Dirndl-Anzug für Mädchen von 7-9 Jahren.
- 11 u. 23. Garnitur-Kragen aus Wignardise.
12. Ausgeschnittenes Kleid für Mädchen von 3-5 Jahren.
13. Brinkleid zum Wiesbacher Bauernanzug für Knaben.
- 14-15. Kleid für Mädchen von 7-9 Jahren.
- 17-18. Wackkleid für junge Mädchen.
19. Faltenjäckchen für Kinder von 1 Jahr.
20. Sackjäckchen mit Matrosenkragen für Kinder von 1 Jahr.
21. Faltenjake für Kinder von 3-4 Jahren.

### VI. Handarbeiten.

1. Monogramm CF für Weißstiderei.
3. Tischdede mit irischer Spitzenarbeit.
- 4, 2 u. 5. Lap als Kleider-Garnitur. Frivolitäten-Arbeit.
- 6, 7 u. 8. Kissen mit Blumenstiderei.
- 9, 10 u. 11. Schaukelstuhl mit Bekleidung in Plattsch-Stiderei.

12. Zeitungsmappe. Holzmalerei (Imitation von Intarsia) oder ausgefallter Holzbrand. Auch für Aufsatz-Arbeit oder Plattsch-Stiderei verwendbar.
13. Beknüpte Borte für Kleiderbesatz, Gürtel, Besetzeichen u. Macramé-Arbeit.
- 14 u. 17. Ueberhandtuch oder Servirtisch-Dede mit in einander greifender Plattsch-Stiderei.
15. Kleine Dede mit Plattsch-Stiderei und leichtem Durchbruch.
- 16 u. 18. Tischläufer mit Stiel- und Plattsch-Stiderei.

Beilage: 24 Schnittmuster und 12 Muster-Vorzeichnungen.

### Modenbild auf der Vorder-

seite des Umschlages: Florentiner Strohhut garniert mit Kornblumen, Nerven und blaßblauem Krepp, aus dem auch die unter dem Kinn eingeschlungene Charpe besteht. Taille mit Faltenpasse und Bekleidung aus kräftiger Spachtelspize, durch deren Außenränder schwarzes Sammetband geleitet ist.

Bezugsquelle: Hut: Gesho. Janin, Berlin W, Potsdamerstr. 21.

### Modenbild 1393: Sech-

Unzüge für große und kleinere Kinder, Mädchen und Knaben, darunter zwei National-Trachten als Sommerfrischen-Kostüme.

### Modenbild 1394: Muster-

Vorlagen und Monogramme zur Verzierung von Wäsche- und Gebrauchsgegenständen.

### Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteiljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postverfand fl. 1.60. In der Schweiz fr. 3.25.  
 Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.  
 Die Postanstalten berechnen vierteiljährlich: im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz fr. 3.25.  
 Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.  
 In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteiljährliche Abonnements an: nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteiljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins fr. 5.—; nach anderen Ländern fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versandt unter Kreuzband, und zwar:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.00;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:

Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Domgasse 4.

### Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

### Anzeigen

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige Nonpareille-Beize (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, statt. — Kleinige Inseraten-Aufnahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugestellt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

### Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

**Ägypten:** Kairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19.  
**Belgien:** Brüssel, Kiehling & Co.; Lebègue & Co.: fr. 4.—.  
**Brasilien:** Rio de Janeiro, Laemmerl & Co.: 3 \$ 000.  
**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaelis: £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4.  
**Chile:** Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.  
**Dänemark:** Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Södt & Sohn; Lehmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.: Kr. 2.50.  
**Frankreich:** Paris, Haas & Steinert; H. Welter: fr. 3.75, mit Postverf. fr. 4.75.  
**Griechenland:** Athen, Libr. franç. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50.  
**Großbritannien:** London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle: £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6.  
**Italien:** Mailand, U. Hoepli: L. 4.75 franco in ganz Italien.

**Italien:** Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.: L. 4.50.  
**Niederlande:** Amsterdam, G. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Sälptsche Buchhlg.: fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.77.  
**Norwegen:** Christiania, G. Kschoug & Co.; J. Dybwad: Kr. 2.50.  
**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos.  
**Peru:** Lima, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.  
**Rußland:** Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger: Rbl. 1.50.  
 Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhlg.; Wafeniustka Buchhlg.: Finn. M. 4.—.  
 Mitau, Ferd. Veshorn: Rbl. 1.50.  
 Moskau, J. Deubner; Großmann & Ansel; Alex. Lang; V. Post's Buchhlg. (R. Liebert): Rbl. 1.50.

**Rußland:** Odessa, Emil Verndt's Buchhlg.; G. Schlichter; M. Stadelmeyer: Rbl. 1.63.  
 Reval, Kluge & Ströhm; J. Wasserbaum: Rbl. 1.50.  
 Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Poleski; R. Kummel; W. Mellin & Co.; G. J. Eichmann; Alex. Stieba: Rbl. 1.50.  
 Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hölzl; G. Olawski; G. Sennewald; E. Wende & Co.: Rbl. 1.25.  
**Schweden:** Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frijs'sche Hofbuchhlg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50.  
**Serbien:** Belgrad, B. Gjuric; Ernst Eichbaedl; Mita Staitz; Dwar 3.90.  
**Spanien:** Barcelona, German Schütz; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid): Pes. 6.—.  
**Ver. Staaten von Nordamerika:** Sämtliche Buch- und Zeitungshändler: \$ — 1.25.

# ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

Fig. 1. Tracht aus Miesbach als Sommerfrischen-Kostüm für Knaben. (Gegenansicht und Master-Vorzeichnung: siehe „Kinder-Moden“ im technischen Theil II.) Die Kniehosen aus schwarzem Leder mit Außennähten, die die helle Innenseite des Leders zeigen, sind unten seitlich mit grüner Seidenschnur geschlossen. Mit gleichfarbiger Seide in Plattstich ausgeführte Eichenblätter und Eicheln dienen zur Verzierung. Hemd aus weißem Nessel mit Umlegekragen, schmalen Schulterstück, Mittelfalte und Blusenärmeln. Der abgeschnittene Rand eines bunten seidenen Bawertuches dient als Schlips. Hosenträger und Gürtel, erstere aus grünem Leder mit Mittelstück aus gleichfarbigem Tuch, von weißem, ausgeschlagenem Leder umrandet, letzterer aus schwarzem Leder, zeigen weißseidene Stepperei und in Seide gestickte Edelweiß. Grüner Filzhut mit Spielhahnenfeder, grünseidener

Schnur und Alpenrosen. Gestrickte Gamaschen aus grauer und grüner Wolle, Lederne Schnürschuhe.  
 Fig. 2. Dirndl-Anzug aus Berchtesgaden für kleine Mädchen. (Das den Anzug ergänzende gestrickte Jackchen: siehe „Kinder-Moden“ im technischen Theil II.) Das schwarze Sammetmieder mit grünem Vorstoß hakht vorn unter einer breiten Patte. Grünwollener Bawernrock. Bunt gebühter heller Wollmusselin für Schultertuch und Schürze. Leinenes Blusenhemd mit Spitzenbesatz. Grüner Filzhut mit Wildfedernsteck und seidener Schnur. Weiße Strümpfe, derbe Lederschuhe.  
 Fig. 3. Batistkleid für kleine Mädchen. Zur Ausstattung des ausgeschnittenen Hängerehens mit kurzer, im Rücken geschlossener Taille und kurzen Puff-Ärmelchen dienen Säumchen, sowie ein breiter Garnitur-Kragen mit Stickerei-Ein- und Ausätzen. Rosaseidene Schärpe.

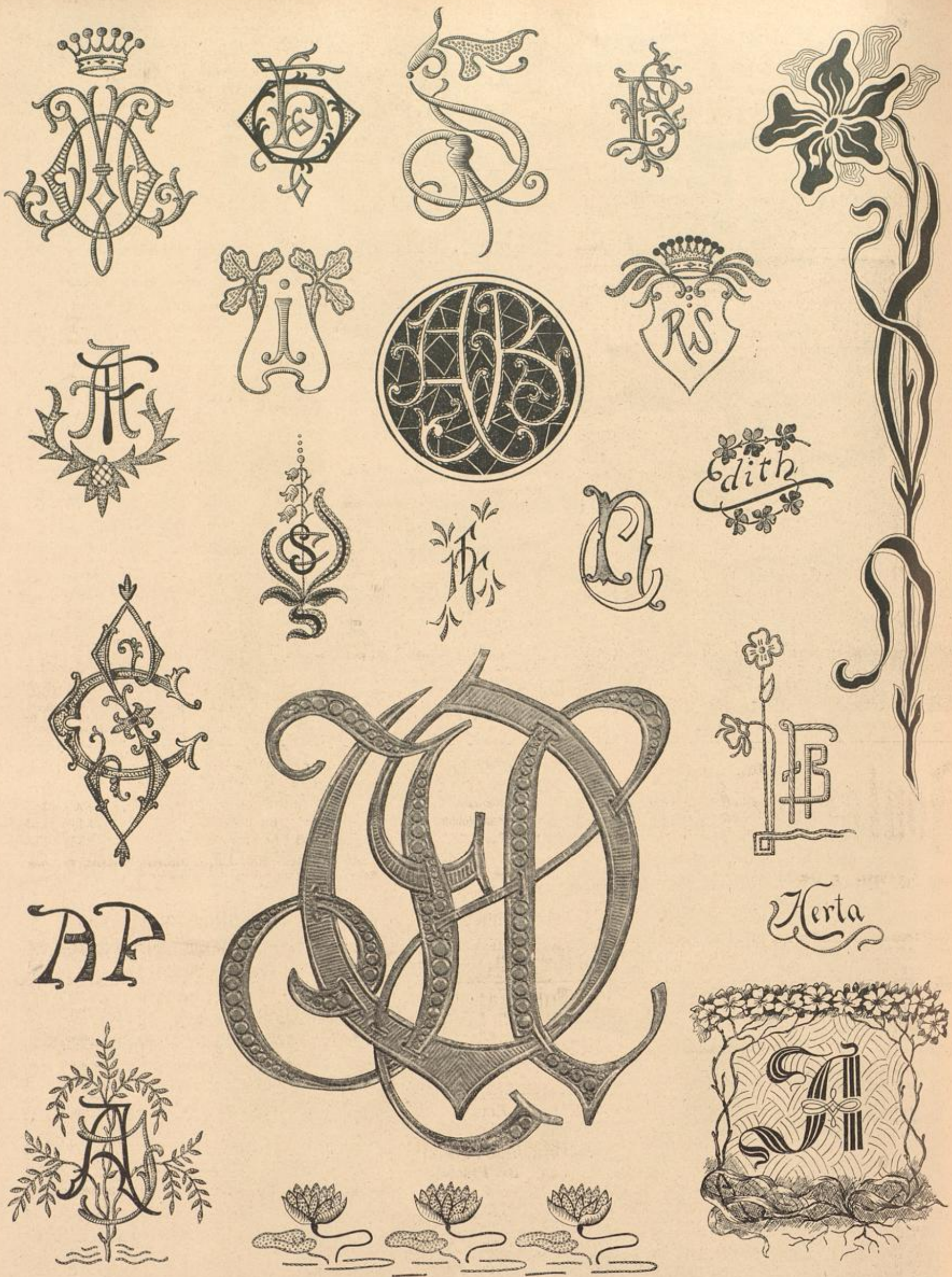
Bezugsquellen: Gebirgs-Kostüme: G. Steidel, Berlin, C. Leipzigerstr. 67. (Fig. 1.) Carl Schweser, Sacklermeister, Berchtesgaden. (Fig. 2.) Berlin, W. Werder'scher Markt 5/6. (Fig. 6.) — Sackjacke: E. Bette, Bud & Lachmann, Berlin, W. Leipzigerstr. 31/32. (Fig. 5.) — Hüte: E. Bette,

Batisthut mit eingereicher Krempel; Schleifenschmuck. Weißlederne Spangenschuhe.  
 Fig. 4. Kleid aus blauer Grenadine mit eingewebten weißen Seidenstreifen für junge Mädchen. (Gegenansicht: siehe „Kinder-Moden“ im technischen Theil II.) Ueber den mit Volants besetzten Rock fällt eine lange, vorn etwas zipflige Tunica, die, gleich einander greifendem Schluß. Weiße Repesseide, kreuzweise von weißseidenen Spachtelinsätzen durchbrochen, welche die unterlegte blaue Seide durchschimmern lassen, ergibt Passe und Stehkragen; erstere umrandet Auflagen aus Spachtelstickerei. Gepuffter Keulenärmel mit Serpentine-Manschette. Repsigürtel. Florentiner-Hut mit Straußfedern und Gaze garnirt. Halbschube aus Segeltuch mit farbigem Lederbesatz.

Kleider: E. Bette, Bud & Lachmann, Berlin, W. Leipzigerstr. 31/32. (Fig. 3, 5.) F. Kosterlitz, Berlin, W. Mohrenstr. 21. (Fig. 4.) Herrmann Gerson, Bud & Lachmann, Berlin, W. Leipzigerstr. 31/32. (Fig. 3, 4, 5, 6.) — Stiefel und Schuhe: E. Jacoby & Co. Berlin, W. Friedrichstr. 70. (Fig. 3—6.)

Fig. 5. Sackjacke aus rothem Tuch für größere Mädchen. Zur Ausstattung dient weiße seidene Soutache. Revers-Kragen, sichtbarer vorderer Schluß und Keulen-Aermel mit breitem Aufschlag; halbseidenes Futter. Weißes Lodenkleid; keiliger Rock mit eingereicher Hinterbahn. Matrosenhut aus grobem Stroh mit Sammetband-Garnitur und Sammeteinfassung. Hohe braune Schnürstiefel.  
 Fig. 6. Kittelkleidchen aus carrirtem Wollstoff für kleine Knaben. Ueber den breiten, von Klöppelspitze umrandeten Garnitur-Kragen aus weißem Batist fällt ein gezackter Revers-Kragen aus dem Stoffe des Kleides. Bausch-Aermel, am unteren Rande in Säume abgesteppt. Weißer Ledergürtel. Breitrandiger Strohhut. Weiße Wadenstrümpfe mit abgepöppelt, carrirtem Rand. Weißlederne Halbschuhchen mit gelbem Lederbesatz.





## Neue Moden.

Paris. — Wie verschieden das Cachet der Mode in London ist von demjenigen in Paris, und dies trotzdem der regste Austausch der jeweiligen Erzeugnisse zwischen hien und drüben fortwährend stattfindet! — In London: entweder tailor-made Straßen- und Sport-Kostüme von größter, weil einfachster und schärfster Eleganz, oder merkwürdig auffallende vielfarbige Kleider, nach denen man sich voll Erstaunen umsieht, aber die man nicht mehr Abwechslung. In Paris: weniger intensive Extreme, aber weit reichere Abwechslung. Man sieht hier reizende duftige Toiletten, lachend wie der Sommer selber; Tuchgewänder von jenem raffiniert kleidsamen Faltenwurf, dessen Reiz nur durch eines noch erhöht wird, — durch die unbeschreibliche Art und Weise wie die Pariserin ihn zu tragen und, — mit ihrer geschickten kleinen Hand zu schürzen weiß.

Ein zweites Geheimnis besitzt sie; sie versteht die Mode zu individualisieren: das, was die launische Göttin vorzuschreiben geruht, für jeden Typus, für jede Figur anzupassen. Wie für den Schnitt des Kleides, gelingt es ihr für den Hut. Während dieser in London zwar sehr hübsch und vornehm, aber im Grunde immer der gleiche ist, abgesehen von seinen Variationen in der Farbe, erlebt er in Paris tausenderlei Gestalten, um die runden und die schmalen, die braunen und die blonden, die lachenden und die schmachthenden, die frischen und die müden Köpfechen entsprechend zu kleiden. In London ist „der Hut“ die turbanartige Toque, auf die korrekt gewellten, ziemlich hochstriften

Haare aus der Stirne gesetzt; fast überreich und schwer windet sich der Crêpe de Chine oder Tüll um die farbige Stroiform, und fast allzu dicht drängt sich die Fülle der Blumen, — aber er paßt prächtig zu der ganzen Erscheinung der englischen Frau. In Paris ist's qualvolle Wahl; man könnte eher fragen: was trägt man nicht, und man würde merkwürdiger Weise zur Antwort erhalten: den Matrosenhut! Nicht einmal auf dem Rab, zu dem er in England wieder unerlässlich gehört. Dafür aber wirbeln die übrigen Formen und Combinationen der sommerlichen Kopfbedeckungen in anmuthigen Reigen und freudlichem Nebeneinander unter den Baumkronen der Bäume auf den Boulevards. Breitrandige Florentiner einfach à la bergère oder à la Récamier gebogen, mit entzückenden Tüll- oder Spitzen-Barben unterm Kinn nach vorne gebunden, — kleine lustige Varetts und Toques mit ein paar langgestielten federn Blüten und himmelstrebenden Chines-Schlupfen, — tief in die Stirne gesetzte runde Hüte mit ein oder zwei wallenden Straußfedern, — gefornnte Goldnege mit schillernden Steinen, weißen Reihern und duffigen Tüllbinden, — voilà, chacun a son goût!

Was die Kleider betrifft, so ist heute eigentlich nicht Taille oder Bluse, sondern der Rock das Neuartige, Charakteristische. Ein wahres Kunstwerk „von oben schmal und unten weit“, umschließt er faltenlos die Hüften und fällt dennoch in schmeichelnden Wellen um die zierlichen, — meist in niederen Halbschuhen stehenden Füße, von denen man ob seiner Länge freilich ohne das bewußte reizvolle Aufheben nicht viel sehen würde. Es werden sehr viel

Tunicas oder tunica-artig spitz angelegte Röcke getragen, alle fast ohne Ausnahme rückwärts faltenlos und vorne oder seitwärts geschlossen, und zwar wird der Schluß keineswegs versteckt, sondern eher absichtlich betont durch irgend eine mit dem Taillen-Auspuß harmonisierende Verzierung. Da es schwer ist, die doch so nöthige Tasche in diesen Röcken anzubringen, so schuf man seidene Pompadours an breiten Bändern hängend, in der Farbe des Kleides oder schwarz. Voleros, offen und geschlossen, gekreuzt und mit langen Enden gerade herabhängende Fichus vervollständigen vielfach das Straßen-Kostüm.

Als Bemerkenswerthes ist noch zu verzeichnen die weiße, zartblaue und zartgraue Chaussure mit gleichfarbigen, à jour gestickten oder von feinen mehrfarbigen Carreaux unterbrochenen Strümpfen. Sehr hohe Halskragen, und da diese meistens hinten schließen, ist auch die Brosche oder Nadel nach hinten gerückt. Die langen goldenen in antiquem Geschmaad gearbeiteten Halsketten mit dazu passendem Porte-bonheur, oder gar solche aus echten Perlen, erfreuen sich großer Beliebtheit. Höchster Luxus wird in kostbaren Outnadeln getrieben. Die riesigen Gürtelschnallen, die vorn und hinten oder zu beiden Seiten getragen werden, durch ein 6 cm breites seidenes Gummiband verbunden, wirken oft viel zu schwer für die duftigen Kostüme; — sie eignen sich vorzugsweise für Tuch- und Seidenstoffe. Hier leistet die Goldschmiedekunst Hervorragendes: Schlangengewinde, Arabesken, sowie stilisirte Blumen mit Email-Auflagen dienen als Motive. C. C. B.



1. Kleid mit Säumen-Garnitur. Verweb. Schnitt: siehe Beschreibung. Ute-Schnitt I. 2. Schuhhut.

3. Kostüm mit geschlossenem Valetot. Rückansicht: Abb. 34. Schnitt und Zeichnung: Beilage, Nr. V. 4. Hut mit Rosenkranz. 5. Volant-Schirm.

6. Schneiderkleid mit festlich geschlossener Taille. Rückansicht: Abb. 15. Schnitt: Taille und Tunica, sowie Beschriftung: Beilage, Nr. I. Ute-Schnitt: 47 cm obere Taillenweite.



1-2. Kleid mit Säumchen-Garnitur, Schuuhut. — Verwbb. Schnitt: Rok. Beilage vom 15/7 99, Nr. XII, Tunica: Nr. 1 d. h. Beilage. — Foulard oder Batist bilden geeignetes Material für die Toilette, die in origineller Anordnung mit Säumchen und 7 1/2 cm großen Quadraten in Reticella-Guipure verziert ist. Die Serpentine-Volants sind sämmtlich mit schmalen weißen Vorstoß. — Seide oder Batist, — abgeschlossen, den je weiße Stepplinien befestigen. Der Rock setzt sich aus einer Satin-Grundform und der langen, ausge-



11. Taschentuch mit gestickter Bordüre. 12. Carrirtes Taschentuch. — 13. Farbige Taschentuch mit gestickter Guirlande. — 14. Taschentuch mit gestickter Gabel. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 126.

7. Kleid mit spitzer Tunica. Zur verbesserten Kleidung. — Innenansicht: Beilage, Fig. 125. — Die elegante Toilette aus sandfarbenen Tuch mit bekarbeiteten gelben Taffet-Einlagen zeigt, wie gut jede Modeform sich der „verbesserten Kleidung“ anpaßt, wenn der bequemere Schnitt der Taille, die vordere Tascheneinrichtung und die Verbindung von Rock und Taille beachtet werden. Die Verbindung übernehmen, wie die geöffnete Ansicht zeigt, die Patent-Knöpfe, Abb. 68-71 der Nr. vom 15/7 99. Der Vorderteil der Taille haft über den Schluß des Futteres fort an Schulter und Seitennaht über. Hierfür ist die Paffe dem entsprechend ausgeschnittenen Vorderteile untergesetzt, dessen zweifach gesteppter oberer Rand sich zu kleinen seidenbesetzten Revers umlegt. Ueber die Vorderteile zieht sich gleichfalls Stickerei; den unteren Rand macht eine tiefe Talfalte anschließend. Die passgenau bestickten Rückenteile spannen sich glatt über. Die vorn und hinten spitze Tunica zeigt 6 cm über dem



17. Kleid mit Vinsentaille. Zur verbesserten Kleidung. Extra-Schnitt III.

7. Kleid mit spitzer Tunica. Zur verbesserten Kleidung. Innenansicht: Beil., Fig. 125. Extra-Schnitt I. bogten Tunica zusammen. Der Grundform wird eine flache, 55 cm hohe Serpentine aufgesetzt, deren Rand drei über einander fallende Serpentina von je 12 cm Breite, jede mit Vorstoß, garniren. Die Tunica ist in 24 cm breite, 7 cm tiefe Bogen ausgeschnitten, die mit Vorstoß und 3 cm breitem Serpentine-Volant abschließen.

Schlig an Rok und Tunica in der hinteren Mitte. Die Taille schließt vorn; der Oberstoff ist vor dem Aufsetzen in 6 1/2 cm breite Streifen von je acht Säumchen, die 6 1/2 cm große Carreaux bilden, abgesteppt. Den Säumchenstoff arrangiert man dann in



15. Schneiderkleid mit seitlich geschlossener Taille und anschließender Tunica. Vorderansicht: Abb. 6. Schnitt: Taille und Tunica, sowie Beschreibung: Beilage, Nr. I.

16. Hauskleid mit imitirtem Ueberkleid. Schnitt: Vorderteil, Kragen, Rückansicht u. Beibr.: Beil., Nr. XII. Extra-Schnitt I.

seitlichen Schluß verbirgt sich die Tasche. Ein schmaler Sammetgürtel ist dem Taillenrande fest aufgenäht. Stehkragen- und Ärmelbesatz harmoniren mit der Stickerei des Kleides.

8. Reform-Corset mit Brusttheilen. — Das bequeme Weibchen zählt zu den sogenannten Uebergangs-Corsets, d. h. es zeigt noch Anlehnung an den Corset-Schnitt und hat auch einige weiche Stäbe, und zwar aus dem leichten Platin oder Aluminium. Zwischen Paffe und Niedertheilen sind leicht gefaltete Brusttheile eingefügt, die in halber Höhe glatt eingefügtes Futter stützt. Die Knopflöcher des vorderen Schlußes sind, wie zu Abb. 9-10 beschrieben, ausgeführt, die dazu gehörigen Knöpfe



8. Reform-Corset mit Brusttheilen.



9-10. Schwedischer Gürtelhalter mit angearbeitetem Leibgürtel. Schnitt u. Beschreibung: Beilage, Nr. XV. Durch Patent geschützt.



schräger Stofflage, wobei Rücken- und Seitenteile glatt überspannt werden, während die Vorderteile an Stelle der Brustabnäher leichte Reihfalten erhalten. Eine schmale, mehrfach in Köpfchen gereichte Stoffrüsche deckt den Schluß. Die Ärmel hat man in 25 cm Länge mit Säumchenstoff zu bekleiden, im übrigen wird der Oberstoff quer in 1 1/2 cm breite Säumchengruppen mit 3 cm Zwischenraum abgenäht. Auch die nach der hinteren Mitte überlaufende Stehkragen-Bekleidung besteht aus Säumchenstoff; 3 cm breite Volants am oberen, wie am Ärmelrande. In den glatten Zwischenräumen der Säumchen-Carreaux sind zuletzt die Guipure-Carreaux anzunähen. Weißseidener Faltengürtel mit seitlicher Schleife.

erscheinen je mit Bandschlinge hochstehend angenäht. Hinten Schnürrichtung. Punktgewebte Trimming-Vörtchen an Ausschnitt und Armloch.

11-14. Taschentücher. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 126. — Die Abb. 11-14 zeigen elegante Ziertüchchen; Abb. 11 gilt einem weißen Batisttuch von 30 cm Quadratgröße mit 2 1/2 cm breitem Rand in Weißstickerei mit Durchbrun. — Feines Leinen in 8 cm großen Strich-Carreaux roth, blau und grün gemustert,



18-19. Feinleind-Rock. Zur verbesserten Kleidung. Schnitt: Rok und Beschreibung: Beilage, Nr. IX. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung.



20. Hemdblote. Zur verbesserten Kleidung. Innenansicht: Beilage, Fig. 124.



untermischt mit stärkeren weissen Leinenfäden, bildet das 36 cm im Quadrat große Tuch, Abb. 12, das 2 cm breiter Hohlraum begrenzt. — Fig. 126 zeichnet das zierliche Et-Bouquet vor, das dem blauen, 34 cm großen Batisttuch, Abb. 14, über dem 1/2 cm breiten Hohlraum eingestickt wird. Die Blüte ist dunkelblau und weiß, Blätter und Stiele sind grün und braun in Widel- und Blattstich zu arbeiten. Originell erscheint das rothe Batist-Taschentuch mit der schmalen weißgestickten Vordüre über dem 2 1/2 cm breiten Hohlraum, deren Ausläufer sich über die Saum-Eden erstrecken.

21-23. Verschiedene Binde-Gravaten.

aus schwarz-weiß gestreiftem englischen Stoff ist streng nach den Grundfäden der verbesserten Frauenkleidung gearbeitet. Dem anschließenden fuhren Rod ist rechts neben der Vorderbahn die Tasche eingefügt, links der Schluss vorgefassen, siehe auch Fig. 125. Der 2 cm breite Bund erhält Metall-Ösen angelegt, die mit Haken im Taillenrand correspondiren. Der leicht anschließenden Taillen-Grundform mit vorderem Knopf-



25-26. Stehkragen „Vatermörder“ mit Gravate. Schnitt: Beilage, Nr. XIX.

schluss ist ein schwarzer Atlaslay mit schöner Spachtelguipure-Überlage angelegt; der Rand der Spitze bildet den oberen Abschluss. Auf den Stehkragen wurde verzichtet und dafür ein Stück Spitze fischu-artig um den Hals-anschnitt gelegt, über dessen Enden der Lay greift. Die mit Oberstoff besetzten und mit weißem Stoff passpoilten Blusen-Bordertelle legen sich zu Revers um, denen sich ein schmaler Umlegekragen anfügt. Der schwarze Atlas-Faltengürtel ist dem Taillenrande fest aufgenäht.



23. Bluse aus behälter Seide.

Nähschnitt: Abb. 33. Näher-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster“ Kleider der Modemwelt“ zum Preise von 60 Pf.

20. Hemdhose. Zur verbesserten Kleidung. — Innenansicht: Beilage, Fig. 124. — An der Hemdhose, Abb. 20, ist außer dem sehr porösen, in der Wäsche sich gut bewahrenden Baumwoll-Tricotstoff der breit übergreifende Schluss beachtenswerth. Im Taillenschluffe sind innen zwei Shirting-Theile von je 50 cm Länge und Breite mittelst eines 3 cm breiten doppelten Stoffstreifens eingeknüpft, wie es Fig. 124 erkennen läßt. Die Vortheile dieser leicht wechselbaren Einlagen bedürfen keiner weiteren Erörterung.

21-23. Verschiedene Binde-Gravaten. — Zu den beliebtesten glatten Blusen und Taillen eignen sich vorzüglich größere Gravaten, die entweder in quer absteigende Schleifen oder mit Schifferknoten gebunden werden. Rosa und weiß in Streifen abgepaßt gewebtes Band, — Seide mit Leinen, — ergibt die 20 cm breite, 160 cm lange Gravate, Abb. 22. Die Gravate, Abb. 23, besteht aus zartem Chiffon mit 4 cm breitem Hohlraum und misst 29 cm Breite zu 180 cm Länge. Für die plissirte weiße Null-Gravate von 7 1/2 cm Breite ist ein 25 cm breiter, 130 cm langer Stoffstreifen erforderlich, den 1 cm breite Valenciennes-Spize umrandet.



27. Rückansicht zum Schleppe des Brautkleides, Abb. 42.



24. Capote-Hut mit Füll-Varben.



29-32. Verschiedene Phantasie-Ketten.

aus zwei in einander gedrehten Strähnen grauer Glasperlen, eine größere Wachperle bereichert, sehr hübsch. Die Ketten, Abb. 31-32, bestehen aus Goldperlen mit kleineren oder größeren bunten Glasperlen vermischt. Abb. 30 zeigt eine stärkere gedrehte Kette aus Stahl- und Glasperlen. Die Preise für die Ketten steigen von Nr. 2 aufwärts.



38. Kleid mit gekleideten Patten. Verworb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I. 39. Kleid mit halblanger Tunica und reicher Stickerei. Vorderansicht: Abb. 51. Schnitt zur Tunica und Näher-Vorzeichnung: Beilage, Nr. XXII. Extra-Schnitt I. 40. Kleid mit Volant-Rod. Vorderansicht: Abb. 63. Schnitt zum Rod und Beschreibung: Beilage, Nr. XXI. Extra-Schnitt I.

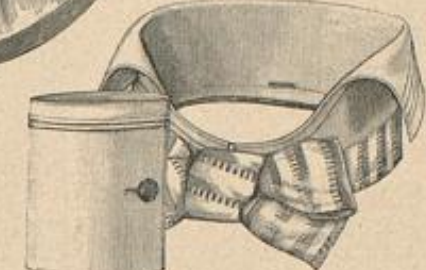
eine dunkle und eine helle Füll-Rosette ein, von denen aus sich gelbe Nerven über den Hut legen; ein schöner Kronreiter steht hoch. 40 cm breite, je 100 cm lange Varben.

25-28. Zwei Leinenkragen mit Cravaten und Manschette. — Schnitt: Nr. XIX. — An den Vorlagen sind die Kleidformen neuen Formen besonders zu beachten. Abb. 28 gilt dem im ganzen geschnittenen Kragen, Fig. 112, der nur der Bruchlinie folgend fest umgeplättet wird und dadurch vorn in gefälligem Bogen absteht. Dem oberen Rande sind vier Schnurbisen eingestept, — siehe die feinen Linien auf Fig. 112; — im übrigen gestaltet sich die Herstellung des vierfachen Kragens genau so, wie es ausführlich zu Nr. XV der Beilage vom 15/5 99 beschrieben wurde. Auch der Stehkragen, Fig. 113, besteht aus vier Stofflagen, ist jedoch am Rande nur mehrfach abzustepfen. Zu dem „Vatermörder“ paßt die breite, fest genähte Gravate aus schwerem schwarzen Atlasband von 8 cm Breite, deren Enden in scharfer Spitze umgelegt sind. Das Halsband der Gravate schließt in der hinteren Mitte mit zwei Haken und Ösen. Die 10 cm hohe, 25 cm weite Leinen-Manschette hat drei Stofflagen, ihren oberen Rand schließen zwei Bienenfäunchen ab. Knopflöcher in der Mitte.



33. Rückansicht zu Abb. 36.

34. Rückansicht zu Abb. 3.



27-28. Steh-Umlegekragen und Manschette. Schnitt: Beilage, Nr. XIX.



41. Morgenrod mit Füll-Kragen. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. XI.







57. Halbanges Cape mit Capuchon. Schnitt, Vorderansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. IV.



58. Cape mit Volant-Garnitur.

Kragenränder nach erst vollendeter Stickeret aus geschnitten werden. Der Futterrock endigt mit 10 cm breitem Plissé, darüber fällt ein 6 cm breit gefäumter Serpentine-Volant aus Stoff, den unten 1 1/2 cm breite doppelte Stoffblenden besetzen, die in gleich großen Zwischenräumen je in ihrer Mitte aufgesteckt sind. Mit dem Rock vereint sich in Bund und Schlitze die Tunica, Fig. 116, deren rechter Rand bis Stern auf den linken greift; von Stern aufwärts wird der mit Hakeln zu schließende Schlitze eingerichtet. Die Futtertaile besetzt eine vorn 10, im Rücken 8 cm hohe runde Seidenpasse, die mit der Hand in Wisenfäumchen abgenäht und bis auf die vordere linke Hälfte fest aufgesetzt ist; diese halt, für sich gefüttert, auf die Schultern über. Unterhalb der Paffe wird der Oberstoff glatt übergespannt; der linke Vordertheil reicht nur bis zur vorderen Mitte, während der rechte etwa 5 cm breit übergreift, wofür ihn Taffet in 10 cm Breite sauber macht; die oberen

Ränder bleiben lose und werden später der Paffe aufgesetzt. Dem Oberstoff schließt sich der Garnitur-Tragen an. Dem engen Kermel fehlen die Rundungen des verwendbaren Kermels, dagegen verlängert ihn die Stickeret-Manschette, Fig. 119, und besetzen ihn in 1/4 cm großen Zwischenräumen Blenden. Der Stehtragen aus dem Stoff der Paffe schließt in der hinteren Mitte; lila Sammetbändchen besetzen denselben, vorn je mit zwei Schlupfen endigend und von kleiner Straß-Agraffe gehalten. Gefalteter Taffet-Gürtel.

58. Cape mit Volant-Garnitur. — Das reich garnirte Cape besteht aus schwarzem Taffet mit weißem Seidenfutter; weißes Bändchen mit schwarzen Rändern und schwarzes Gaze-Band ergeben die Mignonne-Rüschen, für die Volant-Garnitur werden drei, je 12 cm breite, leicht gerundete Serpentin mit je zwei 5 cm breiten eingereichten Volants mit weißem Rüschen besetzt; der unterste, so hergerichtete Garnitur-Theil ergängt die Cape-Länge, die beiden oberen sind aufgesetzt, je zwei schwarze Gaze-Rüschen schließen den Vesay ab. Ein gleicher Garnitur-Theil umrandet den 15 cm breiten Schultertragen, dessen glatte Fläche ganz mit schwarzen Rüschen bedeckt wird. Gebraunter weißer Chiffon füllt in reichen Puffen den mit 8 cm breitem Volant abgeschlossenen vietheiligen Tragen. Kleine Capote aus Stroh mit Puffen-Garnitur aus schwarzem Atlas und hochstehender Straußfeder (siehe die Seitenansicht, Abb. 49 b. Nr. v. 15/7 99).



59. Capote-Hut mit Strohschlupfen. S. a. Abb. 46.



60. Rückansicht des Hutes, Abb. 49.



63. Kleid mit Volant-Rock. Rückansicht: Abb. 40. Schnitt zum Rock und Beschreibung: Beilage, Nr. XXI.

Paffe aus weißem Tuch auf seidener Grundform aufgesetzt, deren linke vordere Hälfte zum Ueberhaken an die Schulter einzurichten ist. Der in Bogen ausgeschnittene Stehtragen halt mit der Paffe nach hinten über und wird, wie diese, mit Soutache besetzt. Der Oberstoff spannt sich im Rücken nahtlos, vorn mit je einem Abnäher über das Futter. Der rechte Rand greift in der Breite des Vesayes, — 5 cm, — über die vordere Mitte, gleich der Tunica, die mit dem Rock vorn schließt und 6 cm breiten Vesay zeigt. Dem Rock wird eine 20 cm breite Serpentine aufgesetzt, die unter der Tunica etwa 12 cm breit hervortritt. Die Kermel sind an der Kugel, wie am Rande in erstlicher Weise mit weißem Tuch und Börtchen zu garniren.



64. Anschließende Weste zum Rock, Abb. 52. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XVII.

59. Capote-Hut mit Strohschlupfen. — Das zartilla Krepp-Hütchen garniren eine hochstehende und zwei nach anliegende Schlupfen aus lila Strohborten, untermischt mit gleichfarbigen Chiffon-Rüschen. Dazu wirkt der zierliche Kranz Bergshmeinnicht, dem sich links vorn ein voller Strauß Orchideen gesellt, sehr fein. Krepp-Puffen und Farben-Enden.

65. Schneiderkleid mit langer Tunica. — Verwob. Schnitt zur Tunica: Nr. XXII der heut. Beilage. — Rock und Taille des modischen Wollkleides zeigen die knapp anschließende Form mit vorderem Schluß, den fortlaufend weiße Tuchblenden begleiten, besetzt mit geraden und Schlingenreihen aus dunkelbrauner Seiden-Soutache. Der Futtertaile wird zuerst eine runde



65. Schneiderkleid mit langer Tunica. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



61. Drauchs-Kleid mit Spitzenragen. Schnitt zum Tragen, Rückansicht u. Beschreibung: Beilage, Nr. VII. Extra-Schnitt I. 62. Hut mit reichem Blumenschmuck.

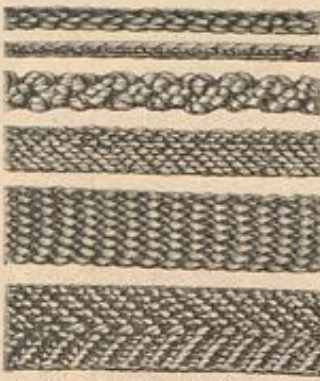
### Schneiderei.

66. Kurbelstickerei mit Spitzen-Einlagen. — Anknüpfend an den Artikel über Kurbelstickereien unter „Schneiderei“ der Nr. vom 15/6 99, bringen wir mit Abb. 66 noch eine ganz besondere hübsche Garnitur mit Aufzügen aus Taffet auf Wolstoff und Incrustation von Guipure-Spizenstoff, die der Toilette Abb. 51 und 39 entnommen ist. Fig. 117-119 der Beilage zeichnen die vollständigen Muster für Schultertragen, Taillenbefeh und Manschette der Toilette vor. Zum Vorrücken der Stickerei hat man dem Wolstoff erst den Spitzenstoff und darüber den Taffet aufzuheften, dem das Muster aufgezeichnet ist. Drei Kurbelreihen, deren innerste Reihe in Schlingen über den Stoff greift, begrenzen die Figuren. Nun wird in den Zwischenräumen der Taffet fortgeschritten, sodass der Spitzenstoff zur Wirkung kommt, unter der Spitze ist dann wieder der Stoff fortzuschneiden, um die à jour-Wirkung zu erreichen. Reihen von Knötchenstichen, die mit Cordonnet-Seide genäht werden, verzieren die Taffet-Figuren.



66. Kurbelstickerei mit Spitzen-Einlagen.

67-72. Seidene Befahborten. — Wie Silber mit der glänzenden weißen Seide, die den wirkungsvollen Treffer, von denen Abb. 67-72 je ein Stück naturgroß darstellt, als Material dient. Die Textur der verschiedenen Muster ist genau erkennbar. Die Sorten dienen zum Ausschneiden der ornamentalen Musterungen, entweder in einer Breite oder verschiedene Arten gemischt, siehe z. B. Abb. 33 u. 36 d. h. Nr., in abgestufter Breite aufgelegt, wirken sie auch schön.



67-72. Seidene Befahborten.

### Hüte und Putz.

73-74. Matrosenhut mit Sammet-Garnitur. — Den geradrandigen Hut aus Reisstroh, mit Strohbüschchen gemischt geflochten, umrandet eine starke rote Sammetrolle. Der gleiche Sammet legt sich in 10 cm breitem Schrägstreifen gefaltet um den Kopf und bildet die vorn abstehende Schleife. Hierfür wird ein 50 cm langer, 13 cm breiter Schrägstreifen mit zu beiden Seiten zugespitzten Enden mit Marcelline abgefüttert, dann in der Mitte zu doppeltem losen Knoten geschlungen und fest angenäht. Zwei



74. Matrosenhut mit Sammet-Garnitur.



73. Seitenansicht zum Hut, Abb. 74.

farbenen Seidenbast-Hutes ist hinten 8 cm breit aufgeschlagen. Die Garnitur besteht aus einem 110 cm langen, 38 cm breiten gestickten Spitzenschleier, 3 cm breitem schwarzen Sammetband und einigen gebogenen Federposen. Um den Kopf windet sich zunächst lose grobmaschiger Seidentüll mit Chenille-Tupfen, der den Spitzenschleier festhält; 30 cm vom einen Querrande ist der Schleier fest zum Knoten geordnet und rechts seitlich befestigt, dann wird das andere Ende zu 21 cm hohem Zipfel abgenäht, links seitlich festgesteckt, worauf im übrigen der Schmelz faltig um den Kopf arrangiert wird; das eine Ende legt sich in Plissé-Falten geordnet nach hinten. Den Zipfel steift Drahtband. Rosetten aus Sammetband und Federn.



75. Hut mit Spitzenschleier.

### Briefmappe.

L. E. List. — Wiederholt nannten wir den Verein Vienenford, Berlin W., Lützowstr. 75, der sowohl kunstgewerbliche wie Handarbeiten seiner Mitglieder für den Verkauf ausstellt. Auch der Verein Frauenerwerb in Leipzig hat eine Verkaufsstelle dort, Linowstr. 4.

Frau Elise v. S. — Das zusammenstellbare Monogramm besprachen wir eingehend in dem Beiblatt „Aus dem Leserkreise“ vom 1. Febr. d. J. Dasselbe ist nun durch die Verfasserin selbst, Frau Jenny Freimann, Berlin N., Eichen-dorffstr. 4, zum Preise von Mk. 2.— zu beziehen.

D. E. in Thüringen. — Das in unserer Zeitung vom 1. Mai d. J. erwähnte Bureau des Vereins der Freundinnen in Schaffhausen vermittelt nur Stellen für Dienstöten, die sich persönlich vorgestellt haben.

Frau Marg. B., Berlin. — Wir nannten schon in der letzten Nummer unserer Zeitung verschiedene Adressen von Hauschneiderinnen, und fügen heute noch diejenige des Fräulein Hensel, Berlin N., Chausseest. 95 III, hinzu.

### Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. für Porto und Spesen werden geliefert vom „Schnittmuster-Künstler der Modewelt“, W. Goldammerstr. 38. **Seiden und andere Stoffe:** Rudolph Herzig, C. Freiler, 12-16; Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6; G. Gode, W. Leipzigerstr. 36. **Nur Seidenstoffe:** Michels u. Co., W. Leipzigerstr. 43 („Neue Woden“); von Eiten u. Reussen, Krefeld („Neue Woden“); G. Henneberg, Zürich; Schweizer u. Co., Luzern; Adolf Griebler u. Co., Zürich. **Kostüme:** Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 1, 3, 16, 34, 38, 39, 45, 47, 51, 61, 66); Clara Schulz, W. Mohrenstr. 63/64 (Abb. 6, 15, 37, 40, 42, 63); M. Wallner, NW, Dorotheenstr. 38/39 (Abb. 48); A. Hall jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 52). **Colets und Mantlets:** Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 33, 36, 55); F. Scherber, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 57). **Blusen, Kragen, Gravaten und Talschleier:** A. von Halle, SW, Charlottenstr. 22 (Abb. 21, 22, 23, 25, 26, 27, 28); Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 35); M. Busse, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 11, 12, 13, 14). **Hüte:** G. Henneberg, Zürich; W. Goldammerstr. 21 (Abb. 2, 31, 62); H. Febrerdi, W. Kronenstr. 71 (Abb. 4); Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 34, 53, 65); M. Schmitz, W. Charlottenstr. 33 (Abb. 46, 49, 59, 60); Frau Dargel-Hager, Pod. Kreuznach, Dorotheenstr. 12 (Abb. 55); M. Wallner, NW, Dorotheenstr. 38/39 (Abb. 58); G. C. Nienmann, C. Jerusalemstr. 33 (Abb. 73, 74, 75). **Sonnenschirme, Röcher und Ketten:** Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 5); G. Sauterwald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 29, 30, 31, 32, 44). **Reform-Anzüge:** Frau Käthe Liebig, W. Leipzigerstr. 119/120 (Abb. 17); Fr. M. Deube, W. Lützowstr. 13 (Abb. 7). **Reform-Unterleider und Reform-Gorlets:** M. Kerber, W. Linffstr. 13 (Abb. 9, 10, 18, 19, 20); G. Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 8). **Spitzenleider und Treisen:** G. Beerbaum, W. Friedrichstr. 193a (Abb. 43, 67, 68, 69, 70, 71, 72). **Fraut-Vouquets:** J. G. Schmidt, Erfurt. **Reise-Utensilien:** F. Schötte, W. Jägerstr. 57 (Abb. 56). **Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. S. Störck, SW, Wilhelmstr. 139. **Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier:** Fr. G. Nienmann, W. Lützowstr. 42.**

# „Henneberg-Seide“

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiß und farbig in allen Preislagen! — zu Roben und Blousen ab Fabrik! an Jedermann franko und bezollt ins Haus.  
**Seiden-Damaste** von Mk. 1.35—18.65 **Ball-Seide** von 75 Pfg.—18.65  
**Seiden-Bastkleider p. Robe** „ „ 13.80—68.50 **Braut-Seide** „ „ Mk. 1.15—18.65  
**Seiden-Foulards bedruckt** „ „ 95 Pfg.— 5.85 **Seiden-Taft** „ „ „ 1.35— 6.85  
 per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, gestreifte und farrierte Seide, seidene Steppdecken und Zahnstoffe** etc. etc. — Muster umgehend. — Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

**Gütermann's**  
 Näh-Knopfloch- u. Maschinen-**Ideal-Seide** (auf gerollten Papierblättchen)  
**Peloton-Seide** (auf Sternkärtchen)  
 sind bei allen Damen wegen ihrer vorzüglichen Qualität sehr beliebt.  
 Alleinige Fabrikanten **Gütermann & Co.** Waldkirch-Gutach-Baden.  
 Zu beziehen durch die besseren Engras- & Detailgeschäfte.

**Kufeke's**  
**Kindermehl.**  
 im Sommer UNENTBEHRLICH regelt Verdauung, kein BRECHDURCHFALL DARMKATARRH etc.

**Capto!**  
 N° 4711  
 Einziges nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestelltes **Haarwasser** nach Dr. med. J. EICHHOFF  
 Specialarzt für Hautkrankheiten in Elberfeld  
 zur Verhütung und gegen Kopfschuppen und das dadurch verursachte Ausfallen der Haare.  
 Alleiniger Fabrikant: **FERD. MÜLHENS • N° 4711 • KÖLN.**  
 Der Erfolg dieses ersten nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellten Haarwassers ist eclatant und von vielen medicinischen dermatologischen Autoritäten u. Fachblättern bestätigt.  
 Täglich neue Anerkennungen. • Ueberall käuflich in Flaschen à M. 3,— und M. 2,—

„Die schönsten Locken.“  
 „Da habe ich mir statt unserer Locken-Eisens etwas Neues (angeblich Besseres und Billigeres) in die Hand drücken lassen“ —  
 „Also bedauern muß ich auf dich warten, bis wir zu spät zum Walle kommen! Ich begreife nicht, wie man sich ein anderes Kräuflerwasser, als das „Capillaricin“ kaufen kann, von dem man seit Jahr und Tag weiß, daß es die schönsten Locken erzeugt und bei jeder Temperatur erhält!“  
 Vorrätig à M. 2.50 und 1.50 in jeder besseren Parfümerie, resp. direkt vom Erfinder: **F. H. Müller, Chemiker in Köln a. Rh. Gen.-Depot in Berlin: Guß. Vohse, Igl. Hoflieferant.**

**Rudolph Hertzog.**  
 Berlin C., Breitestr. 15.  
 Muster-Bestellungen (mit Angabe des Genres und des ungefähren Preises) werden umgehend und franko ausgeführt.  
 Zur Einsegnung: **Schwarze Kleiderstoffe.**  
 Glatte und gemusterte Kammgarnstoffe, Kaschmirs.  
 Glanzreiche Mohair- u. Crepon-Stoffe, Frisés (Kräuseltgewebe).  
 Glatte und gemusterte Seidenstoffe in grosser Auswahl.

Besonders preiswerthes Angebot  
der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei  
**F. V. Grünfeld, Landeshut in Schlesien.**  
Einzig Fabrik mit Hand- und mechan. Betrieb am Platze, die nur an Private verkauft.

<b>Geklärt</b> <b>Jacquard - Tischtücher</b> Marke 7146, reinleinen, Blumen- und Arabesken-Muster. Größe 135x140 cm., statt Mk. 3,50 <b>Mk. 2,50.</b>	<b>Hausmacher</b> <b>Jacquard - Handtücher</b> Marke 1224, weiss reinleinen, Stillblumen-Muster. Gr. 50x120 cm., gesäumt mit Band <b>Dtz. Mk. 7,50.</b>
Größe 135x170 cm., statt Mk. 4,20 <b>Mk. 2,90.</b>	<b>Wäsche jeder Art.</b>

Von 20 Mark an portofrei. — Muster und Preisliste zu Diensten.  
**Verkaufshaus Berlin W., Leipzigerstr. 25.**

**Kennen Sie Practica?**  
Das Ueberziehen eines Stehkragens mit Kleiderstoff war bisher bei den gebräuchlichen harten und steifen Einlagen sehr lästig und zeitraubend, zumal der Stoff auf der äusseren Seite nicht mit der Nadel durchstochen werden darf. Eine grosse Verbesserung bietet Vorwerk's neue Kragen-Einlage Practica, deren am Rande eingewebte, weiche Bändchen ein bequemes und solides Befestigen des Kleiderstoffes ermöglichen. Jedes bessere Geschäft führt die Practica-Einlagen, welche ebenso wie die vorzüglich bewährten Vorwerk'schen Kleiderschutzborden den Aufdruck des Erfinders Vorwerk tragen.

**Lunge u. Hals**  
Kräuter-Thee, Russ. Knötlich (Polygonum avic.) ist ein vorzögl. Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knötlich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarth, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Kalnz. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bestelle sich d. Absud d. Kräuterthees, welcher sehr in Packeten à 50 Gramm bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochures m. ärztl. Aeusserungen u. Attesten gratis.



**Stollwerck's Adler-Cacao**  
Wohlschmeckend. Garantirt rein. Schnell-löslich.  
In Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko. Mk. 2.40, 1.25, 0.65.  
Verkaufsstellen durch Firmaschilder kenntlich.



**Mein liebster Aufenthalt**  
Die Triumph-Wiegenbadschaukel (D. R.-P.) eignet sich für jede Familie, sie bietet mit wenig Wasser ein Voll-, Wellen- und Kinderbad in gestreckter Körperlage und nimmt auf bewahrt wenig Raum ein. Preis für mittlere Grösse 40 Mk., mit Schwitzheizung 62 Mk. Prospekte kostenfrei.  
**Louis Krauss, Neuwelt i. Sachs. No. 148.**



**Franz Christoph's Fußboden-Glanzack**  
in gelbbraun mahagony auf glanz-eichen und grauer Farbe. Sofort trocknend geruchlos.  
Niederlagen, durch Blafate kenntlich, in den meisten Städten, sonst direkter Versandt. **Postkoll.** ausstreichend zum Anstrich zweier Zimmer à 9 M. 50 Pf. franco ganz Deutschland. Farbenmuster und jede weitere Auskunft bereitwilligst durch die Fabrik **Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstraße 11.**

**Leinen.**  
Kittberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen etc., direct aus der Fabrik v. **G. Schuster, Steinhude**, in jed. Quant. zu Fabrikreis, zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Lff.  
**Dr. Starcke's Sanatorium Bad Berka b. Weimar i. Thür.**  
Blutarmut, Bleichsucht etc.

**Dr. Lahmann's**  
Nährsalz-Cacao pr. 1/2 Kilo M 3,—  
Chocolade pr. 1/2 Kilo M 2,— u. M 1.60  
Hafer-Cacao pr. 1/2 Kilo M 2,—  
Pflanzen-Nährsalz-Extract pr. Topf M 1.70  
Nährsalz-Hafer-Biscuits pr. Packet M 0.25  
Käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Droguen-, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.  
Alleinige Fabrikanten **HEWEL & VEITHEN** in **KÖLN a. Rh. u. WIEN.**

**F. Wolff & Sohn's Toiletteseifen**  
sind die besten zur Erhaltung einer zarten Weissen Haut.  


**KALODERMA-SEIFE**  
Neu! Ausgezeichnet durch Milde und lieblichen Geruch, bildet die Ergänzung bei dem Gebrauche des Hautverschönerungsmittels **Kaloderma (Glycerin- & Honiggelée)**  
**Indische Blumenseife**  
hochfeine Toiletteseife 50 Pf. pr. St.

**PALMITIN-SEIFE**  
neutral-gut-billig  
für Familien und Kinder. Das Stück à 25 Pf. in allen Städten des In- und Auslandes.  
**F. WOLFF & SOHN, Karlsruhe.**  
Filiale: **WIEN I., Kollnerhofgasse 6.**

Filligranfabrik **M. Hahn, Dresden-A.**  
**J. Paul Liebe's Malz-Extract**  
DRESDEN  
Kräftigend-schleimlösend.  
Krafftigend für Kinder, Frauen, Genesende; bei Husten-schleimlösend.  
Malzextrakt, rein  
Malzextrakt-Pulver  
Malzextrakt-Kugeln  
Liebe's fordern!

**Sommerprossen**  
unfehlbar und sicher in kurzer Zeit gründlich zu entfernen Mk. 2,50.  
**Gesichtspickel,**  
Finnen, Mitesser, Pickeln, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen Mk. 2,50. franco geg. Briefmarken oder Nachn. nebst Lehrreich. Buch: **„Die Schönheitspflege“** als Ratgeber. Garantie für Erfolg und Rückständigkeit. Glänzende Dank- u. Anerkennungsbriefe liegen bei. Nur direct durch **Reichel, Sp. Abt., Berlin, Eisenbahnstr. 4.**

**Damen-Loden**  
u. Cover-Coat, ausgeprobte, wetterfeste Qualitäten, decatirt u. nadelfertig f. Reise, Sport u. Fahrrad geben wir meterweise von 1 Mark d. Meter direct an Private ab. Loden-Mäntel 16.50 M., Costüms 18.00 M., beste Schneiderarbeit. Anfertigung in kurzer Zeit. Muster und Abbildungen frei. Anerkennungen von vielen Seiten.  
**Gebrüder Körner, F. Altenburg, S.**

**Singer Nähmaschinen**  
für Hausgebrauch, Kunstfädelerei und industrielle Zwecke jeder Art. **Ueber 14 Millionen** fabricirt und verkauft!  
Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle fabricirte der Singer Co. auszeichnen. Köstliche Unterrichtsurtheile auch in der Modernen Kunstfädelerei.  
**Singer Co., Hamburg, Act. Ges.**  
frühere Firma: G. Heidinger.

**Kaufen Sie unsere guten bekannten Qualitäten, Damit erzielen Sie die richtigste Sparsamkeit!**  
**Mann & Schäfer**  
**Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde,**  
unbedingt die beste für praktische Haus- und Strassenkleider, übertrifft alle Nachahmungen und ist nur dann echt, wenn meterweise mit „Mann & Schäfer“ bedruckt. Fordern Sie überall diese Ursprungs-Garantie!  
**„Monopol“**  
**Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde,**  
die vornehmste Qualität mit reiner Mohair-Plüschkante, ist zum Unterschiede von vielen geringeren Fabrikaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt und verdient den Vorzug vor allem Aehnlichen.  
**Mann & Schäfer, Barmen.**

**Magere**  
erlang. harmon. Körperfülle, Schönheit der Formen d. b. glänz. bewährt, ärztl. empfohlen. **Eutrophia-Capletten.** Dose M. 2.20. Groß. gratis Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig. 15.

**Schönheit**  
Zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit nur durch **Crème Benzoe** ges. geschützt. Unübertroffen bei rother und spröder Haut, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Unter Garantie frei geg. Mk. 2.50 Briefmarken oder Nachnahme, nebst Gratisbeigabe des neuen Buches: **„Die Schönheitspflege“** a. Rathgeber. Glanz. Dank- u. Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur direct durch **Reichel, Sp. Ab., Berlin, Eisenbahnstr. 4.**

**Kleinert's „Gem“ „Ambassador“ „Featherweight“**  
sind die besten **Schutz-Blätter!**  
Nur echt mit Kleinert's Schutzmarke und Namen!  
Jeder Schaden an der Toilette wird bezahlt!  
**J. B. Kleinert Rubber Co.**  
Hamburg, Wien, Brüssel, Mailand.

**KALODONT**  
Überall zu haben.  
**Beste Zahn-Crème.**  
Gardinen, Spitzen etc. Waich- u. Spanner etc. Anfertigung von E. von Keller, Berlin W., Ströbnerstr. 20, III.

**In welchen Betten schläft man am besten?**  
In solchen mit **Patent-Matratzen** von **Westphal & Reinhold, Berlin 21.**  
Kein Einliegen — Kein Staub — Kein Ungeziefer!  
Tausendfache Bestätigungen.  
Man schütze sich vor Nachahmungen.  
Überall erhältlich.

**Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht**  
**Dr. med. Hommel's Haematogen**  
Depots in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko.  
Herr Dr. med. L. Kraus in Wien schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen erkläre ich nach vielen Versuchen als eines der vorzüglichsten Mittel, das in allen Schwächezuständen, nach schweren Krankheiten, ja selbst im Verlaufe derselben, ferner bei Blutarmut, Bleichsucht, Verdauungsstörungen, sodann im Verlaufe der Epilepsie die günstigsten Wirkungen erzielte, so dass ich dasselbe allen ähnlichen Präparaten vorziehe. — Dr. Hommel's Haematogen repräsentirt eine durch zahlreiche Versuche unwiderlegbare Thatsache, dass der nur einigermassen längere Gebrauch desselben die Zahl der roten Blutkörperchen rasch vermehrt, den Stoffwechsel beschleunigt, überhaupt den Appetit und demnach die Ernährung auffallend hebt.“  
Herr Dr. med. Fr. Ph. van Erckelens in Aachen: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich in Fällen von hartnäckiger Blutarmut, bei Schwächezuständen wiederholt angewendet. Es wurde gerne genommen, ausgezeichnet vertragen und leistete glänzende und häufig schnelle Besserungs-Resultate.“  
ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81.301). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweißverbindung der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0. Maltose 10,0. Preis per Flasche (250 gr.) M. 3.—. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.— u. 3. W.  
**Nicolay & Co., Hanau a. M.**